

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 80 (1973)

Heft: [10]

Vorwort: Handgreiflicher Zukunftsglaube

Autor: Rudin, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Handgreiflicher Zukunftsglaube

Man hat das Wort «Textil hat Zukunft» in den letzten Jahren unzählige Male gebraucht — und auch missbraucht. Im eifrigen und ehrlichen Bestreben, Nachwuchs zu gewinnen, hat man versucht, der Textilindustrie diese Etikette umzuhängen; es war unvermeidlich, dass dann Betriebsschliessungen, Stilllegungen und Konzentrationsprozesse diese Aussagen Lügen zu strafen schienen. Beides war und ist falsch: einerseits kann man vernünftigerweise nicht einfach behaupten, dass ein ganzer Industriezweig generell «Zukunft» habe, sondern man müsste richtigerweise sagen, dass tüchtige Firmen — und nur diese — im Textilsektor gute Zukunftsaussichten haben. Andererseits darf man auch nicht aus einzelnen Misserfolgen, wie sie in allen Industriesektoren vorkommen und in reiferen Industriezweigen infolge des heutigen raschen Strukturwandels häufiger, schliessen, in der textilen Produktion gäbe es keine Zukunftschancen. Wie überall sollte man sich vor Verallgemeinerungen hüten und daran denken, dass die tatsächengerechte, differenzierte und glaubwürdige Darstellung eines Industriezweiges am ehesten goodwill schafft.

Dazu kommt ein Weiteres: Man sollte den Zukunftsglauben nicht nur mit Worten sondern auch, und vor allem, mit Taten beweisen. Den besten Beweis dafür liefert man, wenn man sich den Zukunftsglauben etwas kosten lässt. Ein solches Beispiel findet sich in der vorliegenden Nummer der «mit-tex», worin ein Bericht über Umstrukturierung, Zukunftsplanung und Investitionen einer alteingesessenen, bedeutenden Textilfirma zu lesen ist, die ihren Zukunftsglauben mit dem Einsatz von rund 75 Millionen Schweizerfranken dokumentiert. Mehr als jede Broschüre, jedes Inserat, jeder Film und jede schriftliche oder verbale Beteuerung wirkt auf die Öffentlichkeit und die in der Textilindustrie Tätigen ein solcher konkreter, im besten Sinne des Wortes «handgreiflicher» Beweis für den Glauben an die Zukunftschancen in der Textilfabrikation. «Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es».

Dr. H. Rudin